

Pakete statt Begegnungen

Das FIZ im Görlinger Zentrum hilft Eltern und Kindern durch die Krise – per Telefon oder Post

VON NADJA LISSOK

Die Beschreibung dessen, was Rebecca Laux beruflich macht, klingt wie eine Liste mit Aktivitäten, die gerade nicht erlaubt sind. Ein „Kontaktangebot“ für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch. Gemeinsame Interaktion. Zusammen spielen und singen. Das bietet das FIZ an, eine Familienberatung im Görlinger Zentrum von „wir für pänz“, der Stiftung Leuchtfener und der Stadt. Niedrigschwellig und unbürokratisch soll die Hilfe für die Bewohner Bocklemünds sein.

Gespräche nur am Fenster

Die Menschen, die zu ihr kommen, sind für Laux „Klienten“. Sie wohnen in den umliegenden Hochhäusern der Erich-Ollenhauer-Siedlung, sprechen oft nicht fließend deutsch, haben wenig Geld, besuchen regelmäßig die Kleiderkammer, „Kiddsklamöttchen“, leben mit vielen Menschen in kleinen Wohnungen.

„Die Kinder laufen vorbei und klopfen, wenn sie uns drinnen sehen“, erzählt Laux am Telefon. „Wir unterhalten uns dann ein bisschen durchs offene Fenster. Und immer kommt die gleiche Frage: Wann dürfen wir wieder kommen?“ Darauf hat Laux keine Antwort. Die Schulen neh-



Rebecca Laux hat gegen die Langeweile zu Hause Spiele für ihre Klienten besorgt. Foto: Rakoczy

sie und ihre Kolleginnen das Gespräch per Anruf und Video-Chat. „Aber das ist natürlich eine andere Art der Kommunikation.“ In so einem statischen Telefonat werden die wichtigsten Fragen abgehandelt, die Zwischentöne gehen verloren. Die Kleinkinder werden nur mal kurz vor das Gerät gehalten.

Brettspiele und Malvorlagen

„In unserer Vor-Ort-Beratung ergibt sich oft erst der Bedarf der Familien“, sagt sie. Wenn die Eltern erzählen, von ihrer Herkunft, ihrem Leben, den Problemen. Und Laux hört zu. Zurzeit packt sie eher Päckchen: mit Brettspielen für die Größeren, Vorlagen zum Ausmalen für die Kleineren.

Auch Homeschooling findet bei Laux' Klienten unter anderen Voraussetzungen statt. Eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft zeigt, dass nur 70 Prozent der Kinder aus sozial benachteiligten Familien einen eigenen Schreibtisch haben. Noch deutlich weniger haben eigenen Computer, der für die Hausaufgaben gerade so dringend nötig ist. „Viele hier haben nur ein Handy, um ins Internetnet zu gehen“, sagt Laux. Deshalb druckt sie im FIZ gerade auch Arbeitsblätter für die Schule aus und wirft sie in den Briefkasten.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Mit „wir helfen“ dass auch Du dazugehörst“ bitten wir um Spenden für Projekte, die ausgrenzten Kindern und Jugendlichen helfen, wieder in Gemeinschaften aufgenommen zu werden. Bislang sind **1 025 127 Euro** eingegangen.

Die Spendenkonten lauten:

„Wir helfen e.V.“
Kreissparkasse Köln, IBAN: DE03370502990000162155

Sparkasse Köln-Bonn, IBAN: DE21 37050198 0022252225

Kontakt: „wir helfen e.V.“
Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln.

Die Geschäftsstelle ist zurzeit nur eingeschränkt telefonisch erreichbar. Sie können uns aber gerne eine E-Mail schreiben.
wirhelfen@dumont.de
www.wirhelfen-koeln.de

SPENDEN

Name	Euro
Anonyme Spender	10 521
Balloni-Hallen & Veranstaltungsg-GmbH, Köln	2000
Baumunk, Helmut u. Doris	20
Bögli-Rumpen, Edith	200
Bollig, Hannelore Clare	25
Breuer, Martin	100
Broichhaus, Joachim	20
Chriske, Ruth Hildegard, Köln	100
Dederichs, Willi	150
u. Heidrun, Erfstadt	90
Dick, Friedrich u. Elisabeth	200
Duda, Antje, Köln	50
Duselider, Brigitte	20
Essen, Frank, Köln	100
Fleckner, Klaus u. Rita	150
Gockel, Margit	100
Gruschke, Beatrice	100
Henz, Margot, Brühl	100
Herzog, Marion	100
Jansen, Gerd, Lohmar	250
Kley, Heinz-Günter	200
u. Gabriele, Köln	50
Koenigstedt, Dieter u. Kristel	250
König, Frank u. Angelika	200
Leonard, Kurt, Köln	150
Lippler, Birgit, Köln	100
Mellick, Angela	100
Franziska, Wesseling	1000
Meiners, Ingeborg, Köln	50
Montag, Udo u. Ingrid	100
Muelstroh, Margret, Köln	100
Orbach, Guido	100
Pfeifer, Peter u. Edith, BG	100
Pickelin, Herbert	180
u. Margarete, Burscheid	55
Pierart, Veronique	20
Prigge, Helmut u. Margit	150
Radermacher, Katharina	100
Reinmuth, Gisela, Leverkusen	30
Reiser, Martina	100
Robrecht, Johannes u. Hedwig	400
Rommelrath, Heidi, Pulheim	100
Sanbrain UG	100
Schulten, Brigitte u. Dr. Dieter	100
Selich, Ulrich, Köln	100
Sickert-Nacken, Maria, Brühl	50
Tkocz, Uwe u. Monika	100
Tromnau, Rudolf	300
u. Ingeborg, Köln	100
Werg, Irmgard, Köln	100